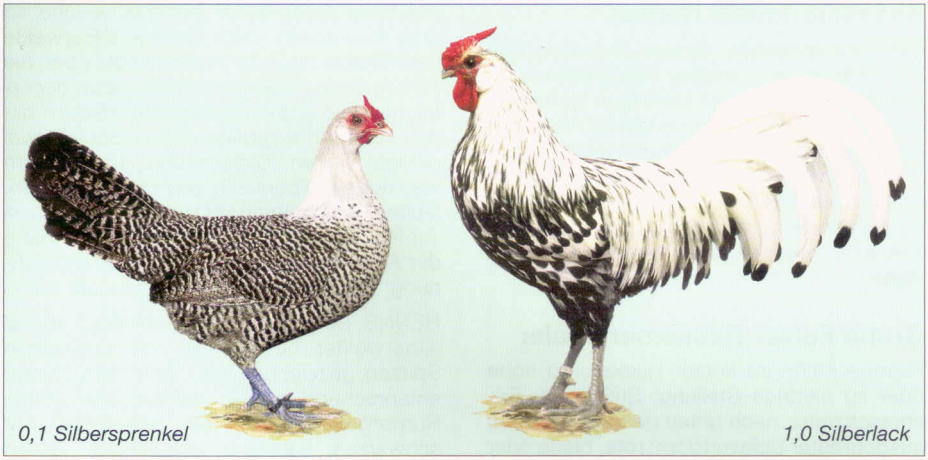

0,1 Silbersprenkel *1,0 Silberlack*

Herkunft:

Aus den Sprenkelhühnern der Nordseeküste, die unter dem Namen Alltagsleger außer Landes gingen, herausgezüchtet.

Gesamteindruck:

Elegante, fasanenschlanke Walzenform; unterstützt durch langes und sehr reiches Gefieder; mittelhohe Stellung; stolze Haltung; äußerst lebhaft.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: schlank; gestreckt; nach hinten wenig abfallend.

Hals: schlank; mittellang; etwas zurückgedrückt, mit reichem, langem, über die Schulter fließendem Behang.

Rücken: lang.

Schultern: abgerundet.

Flügel: lang; fest anliegend.

Sattel: breiter, reicher Behang.

Schwanz: lang, reich und voll befiedert mit breiten Steuerfedern und zahlreichen langen, breiten, gut gebogenen und abgerundeten Sicheln; in stumpfem Winkel, aber fließendem Übergang zum Rücken getragen.

Brust: gerundet; hoch getragen.

Bauch: mäßig entwickelt; nach hinten etwas schmäler werdend.

Kopf: zierlich; mäßig lang; leicht gewölbt.

Gesicht: glatt; rot.

Kamm: Rosenkamm, fest und gerade aufsitzend, vorn mäßig breit, nach hinten allmählich schmaler werdend und in einem in gerader Linie auslaufenden, langen, runden Dorn endend; die Oberseite des Kammes bis zum Dornansatz mit gleichmäßig verteilten kleinen, tropfenartigen Fleischperlen besetzt.

Kehllappen: dünn; rund; fein im Gewebe.

Ohrscheiben: möglichst kreisrund; anliegend; ca. 40 mm Durchmesser bei den Schwarzen, etwas kleiner bei den anderen Farbenschlägen; glatt; rein weiß mit Emailleglanz.

Augen: dunkel- bis braunrot, bei Silberlack dunkelbraun.

Schnabel: ziemlich kurz; dunkelhornfarbig, bei Silberlack und Weiß möglichst graublau.

Schenkel: schlank; mit knapp anliegendem Gefieder.

Läufe: mittellang; feinknochig; schieferblau, bei den Schwarzen und den Blauen möglichst dunkel.

Zehen: mittellang; nicht zu stark.

Gefieder: lang und reich; straff anliegend.

Hamburger

Rassemerkmale Henne:

Fast waagerechte, lange, fasanenartige Walzenform mit etwas hervortretendem Bauch und fast geschlossenem Schwanz, der aber nur so zusammengelegt sein darf, dass bei den Lack- und Sprenkelfarben die Zeichnung zur Geltung kommen kann. Die großen und die kleinen Schwanzdeckfedern möglichst leicht gebogen; Kamm und Ohrscheiben entsprechend kleiner als beim Hahn.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Plumpe Figur; zu kurzer Rücken; zu hohe oder zu niedrige Stellung; Steil- oder Fächerschwanz; nach unten gebogener Dorn; ausgeprägter Schwertdorn; rote, blaue oder zu dünne Ohrscheiben.

Farbenschläge:

Schwarz:

Mit sattem, leuchtend käfergrünem Glanz.

Grobe Fehler: Stark violetter oder Bronzeglanz; Rot im Sattel- und Halsbehang; helles Untergefieder; zu helle Schnabel- und Lauffarbe bei jungen Tieren; längliche, dünne Ohrscheiben.

Weiß:

Reines Silberweiß.

Grobe Fehler: Stark gelber Anlfug.

Blau-Gesäumt:

Grundfarbe etwas dunkleres Taubenblau. Jede Feder mit mehr oder weniger dunkelblauem Saum. Hals- und Sattelbehang, Rücken und Flügeldecken des Hahnes sowie Halsbehang der Henne im Blau dunkler.

Grobe Fehler: Fleckiges Blau; rußiger Ton; fehlender Saum; Rost in den Behängen; Schilf.

Silberlack:

HAHN: Rein silberweiße Grundfarbe; Hals- und Sattelbehang mit feiner schwarzer Spitze versehen; After schwarzgrau; Rumpf und Schenkel gleichmäßig mit runden, tief schwarzen, käfergrün glänzenden Tupfen am Ende jeder Feder besetzt, welche so groß sein sollen, dass die rein silberweiße Grundfarbe noch sichtbar bleibt, aber die Tupfen doch beiderseits die Federränder erreichen; die größeren Flügeldeckfedern bilden durch ihre großgetupften Enden zwei perlige Binden; Sicheln und Steuerfedern von außen silberweiß, erstere mit runden, letztere mit halbmondförmigen schwarzen Tupfen; die halbmondförmige Zeichnung der Armschwingen bildet eine Stufenzeichnung; Untergefieder schwarzgrau bis weiß.

HENNE: Der Halsbehang vom Kopf an auf silberweißer Grundfarbe mit schwarzen Spitzen gezeichnet, die nach dem Rumpf entsprechend größer werden; das übrige Rumpfgefieder ist rein silberweiß mit schwarzen, käfergrün glänzenden Tupfen an jedem Federende, die möglichst groß und rund, aber nie so groß sein sollen, dass sie ineinander laufen; über die Flügel laufen scharf begrenzte getupfte Binden; Steuerfedern von außen silberweiß, jede mit einem halbmondförmigen Tupfen am Ende; die Schwanzdeckfedern am Ende mit großen, runden Tupfen, in halber Länge des Schwanzes eine Art Binde bildend; die halbmondförmige Zeichnung der Armschwingen bildet eine Stufenzeichnung; Untergefieder schwarzgrau.

Grobe Fehler: Zu wenig oder ungleichmäßig gezeichneter Hals- oder Sattelbehang; fehlender Lack; Braun an der Kehle bzw. moosige Grundfarbe der Steuerfedern, soweit von außen sichtbar; Hals- und Brustvorsaum; schwarzer Rücken der Henne; sehr unregelmäßige Zeichnung oder mangelhafte Tupfenform; weiße Schaftstriche durch die Tupfen; gelbliche, moosige Grundfarbe; schlecht ausgeprägte Flügelbinden; mit Weiß durchstoßende Stufenzeichnung.

Goldlack:

Die gleiche Zeichnung wie die der Silberlack mit dem Unterschied, dass die Hauptfarbe Goldrotbraun ist; die Schwanzfedern sind einfarbig schwarz mit käfergrünem Lack; beim Hahn ist bei ordentlicher Sattelzeichnung am Halsbehang ein kleiner schwarzer Kranz gestattet.

0,1
Silberlack

1,0
Goldsprenkel

Grobe Fehler: Außer den Angaben bei Silberlack: fahle oder gepfefferte, graue Grundfarbe; kleine, zerrissene, halbmondförmige Tupfenzeichnung oder gar nur Säumung; Hahn mit einfarbig rotem Hals und Sattel; schwarze Brust, absetzende Hals- und Sattelfarbe.

Goldsprenkel:

HAHN: Am ganzen Körper goldbraun; Steuerfedern schwarz; Sicheln schwarz mit schmaler goldbrauner Säumung; Flügelbug, Bindenfedern, Schenkel- und Bauchgefieder mit angedeuteter, grün glänzender Bänderung; Untergefieder aschgrau; das Ende der Armschwingen und das Oberrückengefieder darf, soweit es vom Sattel- bzw. Halsbehang verdeckt ist, Schwarzeinlagerungen in Form von Flockung (Schwingen) und erkennbarer Sprenkelanlage im Oberrücken haben; Hahn auch hennenfiedrig.

HENNE: Ebenfalls am ganzen Körper goldbraun; jede Feder, mit Ausnahme des Halses, ist mit schmalen schwarzen, grün glänzenden Wellenbändern, möglichst im Verhältnis 1:1, im Schwanz etwas breiter, versehen; bei kräftiger Figur und besonderer Größe Idee gröbere Bänderung gestattet; die Bänder sollen sich von Feder zu Feder fortsetzen und bandartig über den ganzen Körper ziehen. Federkiele goldbraun.

Grobe Fehler: Weiß in Schwanz und Schwingen; hellgelbe oder zu fuchsig rote Farbe; stark verschwommene sowie Brakelzeichnung oder hoch reichende Zeichnung am Halsbehang bei den Hennen.

1,0
Goldsprenkel,
hennenfiedrig

Silbersprenkel:

Rein silberweiße Hauptfarbe und weiße Federkiele. Sonst trifft die Beschreibung der Goldsprenkel zu. Hahn auch hennenfiedrig.

Grobe Fehler: Unreines Silberweiß; sonst wie bei Goldsprenkeln.

Gewichte: Für Schwarz, Weiß, Blau und Silberlack: Hahn 2-2,5 kg, Henne 1,5-2 kg; für die übrigen Farben: Hahn 1,5-2 kg, Henne 1-2 kg.

Bruteier-Mindestgewicht: Für Schwarz, Weiß, Blau und Silberlack, 56 g, für andere Farbenschläge 53 g.

Schalenfarbe der Eier: Weiß.

Ringgrößen: Hahn 16, Henne 15.